

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 45 (1958)
Heft: 3: Bauten der Industrie

Artikel: Fabrikationsgebäude der Phönix-Elektrizitäts-GmbH in Blomberg, Deutschland
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-35017>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

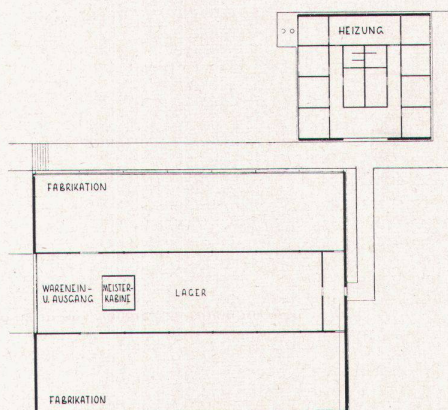
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fabrikationsgebäude der Phönix-Elektrizitäts-GmbH in Blomberg, Deutschland

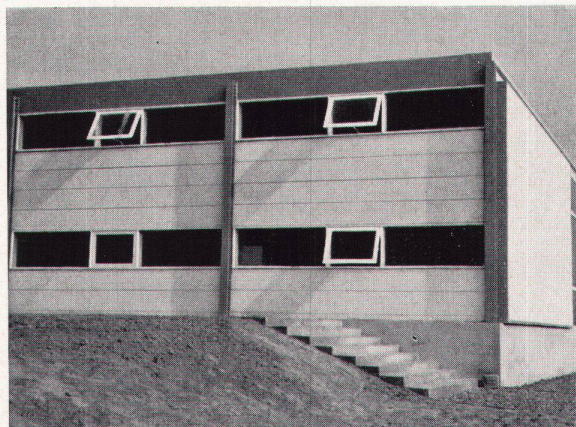
1957, Architekten: Eckard Schulze-Fielitz, Ulrich S. von Altenstadt und Ernst von Rudloff, Essen



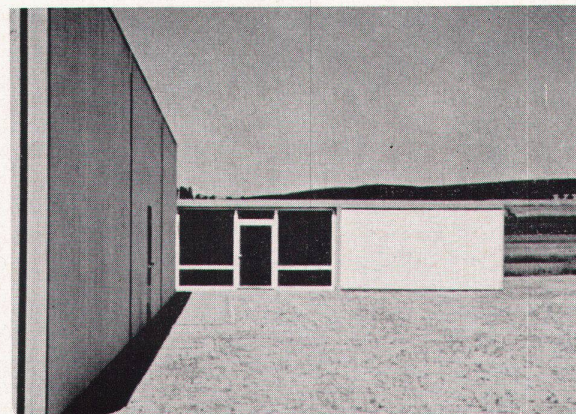
1



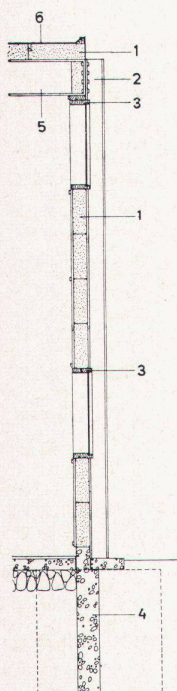
2



3



4



- 1 Siporexelemente
- 2 IP 16
- 3 Holzfenster
- 4 Betonfundament
- 5 NP 32
- 6 Flachdachisolation

Die Anlage wurde als Zweigwerk einer Firma für elektrische Artikel errichtet. Sie besteht aus einer kombinierten Fabrikations- und Lagerhalle und einem Nebengebäude mit Verwaltungs- und Sozialräumen. Wareneingang und -ausgang erfolgen an der westlichen Stirnseite. Von der Verladerrampe gelangen die Rohprodukte in den Annahme- und Versandraum; sie werden von dort in die Fabrikationshallen verteilt und kommen nach der Verarbeitung in die Lagerhalle und zurück in den Versandraum. Die freistehende Meisterkabine erlaubt eine Kontrolle aller Räume. Die Belegschaft betritt das Gebäude von Osten, wo im Nebentrakt die Garderoben und Toiletten liegen. Beide Gebäude können in der Längsrichtung nach Bedarf erweitert werden.

Die Konstruktion der Fabrikationshalle besteht aus einem Stahlskelett, ausgefacht mit vorfabrizierten Siporex-Schaumbeton-Wand- und Deckenelementen. Die Halle besitzt eine Binderspannweite von 9,16 m und einen Binderabstand von 5 m, der dem Längsmaß der Siporex-Wand- und Dachelemente entspricht. Die Giebelwände bestehen aus Bausteinen des gleichen Materials. Die Verlegung dieser Wandbauelemente war bauzeitsparend durchzuführen, konnte doch ein Arbeitsgang allein 2,5 m² Fläche decken. So dauerte nach Errichtung der Skelettkonstruktion die Fertigstellung einer Längswand von 35 m Länge und zirka 5 m Höhe nur einen Tag. Hier wurden zusammen mit 5 m langen hölzernen Fensterelementen horizontale, 12,5 cm dicke und 50 cm hohe Siporex-Wandplatten «aufeinandergeschichtet» und von innen gegen die außenseitigen Stahlstützen angeschraubt. Da die Plattenkanten außen- wie innenseitig sichtbar bleiben sollten, wurden sie zuvor mit einem Siporexhobel leicht abgefasst. Die Oberflächenbehandlung der fertigen Außenwand erfolgte durch Aufbringen einer weißen Silikatfarbe und eines wasserabweisenden, atmungsfähigen Silikonanstriches. In die Horizontalfugen wurden Schaumstoffstreifen eingelegt, wodurch eine mögliche Kältebrücke an der Wand ausgeschaltet ist.

Durch die Verwendung der horizontalen Wandplatten und der von Binder zu Binder gespannten, 15 cm dicken Dachplatten ist die gesamte Außenhaut der Halle mit einem allseitig praktisch gleichen Wärmedämmvermögen ausgestattet. Die relativ niedrigen Gewichte der Dachplatten wirken sich insofern baukostensparend aus, als sich die tragenden Glieder von Skelettbauten in schwächeren Dimensionen ausführen lassen. Die Dachflächen wurden gefällelos ausgebildet und nach innen entwässert. Als Dachhaut fand ein Paratect-Dachbelag Verwendung, der zur Reflexion der Sonnenstrahlung mit einem Aluminiumsilberanstrich versehen wurde.

1

Die Anlage von Westen; rechts Fabrikationsgebäude, links Verwaltung
L'usine vue de l'ouest; à droite, la fabrique; à gauche, l'aile des bureaux

The factory seen from the west; right, the production building, left, the administration wing

2

Erdgeschoß 1 : 800
Rez-de-chaussée
Ground floor

3

Fassadenausbildung mit Siporex-Platten
Éléments de la façade en plaques «Siporex»
Detail of elevation made of "Siporex" slabs

4

Eingang des Verwaltungstraktes
L'entrée de l'aile des bureaux
Administration wing entrance

5

Fassadenschnitt 1 : 60
Coupe de la façade
Cross-section of elevation